

# Newsletter 10/04

der Gleichstellungsbeauftragten der

UNIVERSITÄT  
DUISBURG  
ESSEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Interessierte!

Vorab zwei erfreuliche Informationen:

1. Das Rektorat hat beschlossen, Meduse als Projektzentrum für Frauenförderung und Gleichstellung bei Studienaufnahme, Studium und Karriere beim Rektorat einzurichten. Damit wird bekräftigt, dass die Gewinnung von Studentinnen, ihr Studien- und Berufserfolg sowie die Gewinnung von Frauen für eine wissenschaftliche Karriere zu einem Erfolgsfaktor der Universität geworden ist. Der Rektorsbeschluss unterstreicht die Entschlossenheit der Universität, sich in diesen Bereichen weiter zu profilieren.
2. Das Projekt *MediMent* – Mentoring für Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Medizin – ist gestartet. Das Engagement der Medizinischen Fakultät und eine Förderung durch das Ministerium für Wissenschaft und Forschung machen es möglich. Weitere Informationen auf den Meduse-Seiten: <http://www.uni-essen.de/meduse/>

Schließlich: auch in diesem Jahr möchten wir im Rahmen einer Frauenversammlung über den Stand von Frauenförderung und Gleichstellung an der Universität Duisburg-Essen sprechen. Ich werde meinen Bericht über die abgelaufene Amtszeit vorstellen und als Schwerpunkte sind die Themen „Vereinbarkeit von Familie und Beruf – Kinder-

betreuung“ sowie „Personalentwicklung“ vorgesehen. Die Frauenversammlung soll in diesem Jahr am

08. Dezember 2004, 10:00-12:00 Uhr

am Campus Duisburg im

Mercator-Haus

stattfinden. Für Beschäftigte vom Essener Campus wird ein Bus bereitgestellt werden.

Ich hoffe auf eine rege Teilnahme!

Und nun wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre,

Ihre Bärbel Rompeltien und das Team des Gleichstellungsbüros

## Inhalt

**1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN**

**2. HOCHSCHULE**

**3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT**

**4. VERANSTALTUNGEN**

**5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN**

## 1. UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN

### ❖ Neue Universitätskommissionen

Seit der Senatssitzung am 29. Oktober sind vier der fünf zu bildenden Universitätskommissionen komplett. In der Sitzung wurden alle Mitglieder der Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung sowie der Kommission für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenstransfer gewählt; für die Kommissionen für Entwicklungsplanung und Finanzen sowie für Information, Kommunikation und Medien standen Nachwahlen auf der Tagesordnung. Bedauerlicherweise kann von einer geschlechtsparitätischen Zusammensetzung der Kommissionen nicht die Rede sein. Mehr Informationen:

- **Kommission für Lehre, Studium und Weiterbildung**

[http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus\\_aktuell/2004\\_09/Kommission\\_Lehre\\_Studium\\_Weiterbildung.pdf](http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus_aktuell/2004_09/Kommission_Lehre_Studium_Weiterbildung.pdf)

- **Kommission für Forschung, wissenschaftlichen Nachwuchs und Wissenstransfer**

[http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus\\_aktuell/2004\\_09/Kommission\\_Forschung\\_Nachwuchs\\_Wissenstransfer.pdf](http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus_aktuell/2004_09/Kommission_Forschung_Nachwuchs_Wissenstransfer.pdf)

- **Kommission für Entwicklungsplanung und Finanzen**

[http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus\\_aktuell/2004\\_09/Kommission\\_Entwicklungsplanung\\_Finanzen.pdf](http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus_aktuell/2004_09/Kommission_Entwicklungsplanung_Finanzen.pdf)

- **Kommission für Information, Kommunikation und Medien**

[http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus\\_aktuell/2004\\_09/Kommission\\_Information\\_Kommunikation\\_Medien.pdf](http://www.uni-essen.de/pressestelle/webredaktion/campus_aktuell/2004_09/Kommission_Information_Kommunikation_Medien.pdf)

### ❖ Festakt: 5 Jahre Mentorinnennetzwerk *Meduse*

Seit fünf Jahren besteht an der Universität das Mentorinnennetzwerk *Meduse* (<http://www.uni-essen.de/meduse/>). Am 11. November 2004 wurde dieses Jubiläum mit einem Festakt im Glaspavillon/ Campus Essen gefeiert. Herr Professor Haselbrink richtete im Rahmen seiner Ansprache Grüße aus dem Rektorat aus, Frau Professorin Mettler-von Meibom führte die zahlreichen Teilnehmerinnen durch die Open Space Veranstaltung. Auch der unlängst gegründete *MEDUSE-Verein* (<http://www.uni-essen.de/meduse-verein>) zur Förderung der Vernetzung von Akademikerinnen an der Universität Duisburg-Essen stellte sich im Rahmen dieser Veranstaltung einem breiten Publikum vor.

❖ Jahrestagung des Essener Kollegs für Geschlechterforschung: ***Medizin und Geschlecht. Dimensionen soziomedizinischer Genderforschung***

Auf dem Kongress *Medizin und Geschlecht. Dimensionen soziomedizinischer Genderforschung* am Freitag, 3. und Samstag, 4. Dezember 2004 im Universitäts-Klinikum Essen, werden zentrale Fragen des Verhältnisses von Medizin und Geschlecht von führenden FachvertreterInnen aus Medizin und Sozialwissenschaften behandelt. Die nachteiligen Folgen der bisherigen Vernachlässigung der Gender-Dimension in medizinischer Forschung und Praxis stehen im Mittelpunkt des Interesses. Erste Ergebnisse soziomedizinischer Genderforschung werden präsentiert. Fragen einer geschlechterbewussten Medizin werden, nach einem einführenden, den Stand der Forschung allgemein darstellenden Vortrag, in drei thematischen Blöcken behandelt: 1. Innere Medizin (Schwerpunkte: Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Nephrologie); 2. Hirnforschung; 3. Prävention und Therapie. Weiter:

[http://www.uni-duisburg-essen.de/ekfg/kolleg/ekfg\\_05666.shtml](http://www.uni-duisburg-essen.de/ekfg/kolleg/ekfg_05666.shtml)

## 2. HOCHSCHULE

❖ **Ausschreibung des modifizierten Lise-Meitner-Stipendiums für das Jahr 2005**

„Das Lise-Meitner Stipendium wird in Anpassung an das ab dem Jahr 2005 gültige Hochschulgesetz zukünftig nicht mehr das Entstehen von Habilitationen unterstützen. Gleichwohl wird es als ein wesentliches Instrument der Förderung der Chancengleichheit von Frauen im Hochschulbereich zumindest für die restliche Laufzeit des HWP-Programms vergeben werden. [...] Das Stipendium wird nun als Postdoc-Stipendium ausgeschrieben. Es sieht eine stärkere Anbindung zukünftiger Wissenschaftlerinnen an bestehende Forschungsschwerpunkte der Hochschule vor. [...] Das Stipendium wird zunächst für die Dauer von einem Jahr vergeben. Eine begründete Verlängerung im Rahmen der Restlaufzeit des HWP-Programms ist möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15.12.2004. Das Stipendium kann voraussichtlich ab April 2005 vergeben werden.“ Merkblatt zum Lise-Meitner-Postdoc-Stipendium:

[http://www.wissenschaft.nrw.de/hochschulen\\_in\\_nrw/gleichstellung2/lisemeitner/merkblatt.pdf](http://www.wissenschaft.nrw.de/hochschulen_in_nrw/gleichstellung2/lisemeitner/merkblatt.pdf)

### ❖ **Bundesweite Liste: Kinderuniversitäten**

Das Konzept der Kinderuniversität will Kinder ansprechen, die Lust am Lernen haben und die wissen wollen, wie man sich als StudentIn fühlt. Es bietet ihnen die Möglichkeit, an speziell angelegten Vorlesungen teilzunehmen und im Anschluss Fragen an den/die DozentIn zu stellen. Auf diese Weise soll das Interesse der Kinder an Wissenschaft geweckt und eine frühzeitige Auseinandersetzung mit dem Thema ermöglicht werden. Auf der Homepage unter folgendem Link sind Kinderuniversitäten verschiedener (Fach-) Hochschulen zusammengestellt:

[http://www.wissenschule.de/studium\\_kinderunis.php](http://www.wissenschule.de/studium_kinderunis.php)

Das Programm der Universität Duisburg-Essen ist unter folgendem Link einsehbar:

<http://www.unikids.de/>

## 3. KARRIERE UND ARBEITSMARKT

### ❖ **DIW-Studie: Kinderbetreuung bringt Gewinn**

Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW) hat eine weitere Expertise vorgelegt, die mit Blick auf den von der Bundesregierung geplanten Ausbau der Kinderbetreuung den ökonomischen Nutzen für die Kommunen betont. Die Untersuchung ergänzt damit das im Jahr 2003 vom DIW vorgestellte Gutachten *Abschätzung der (Brutto-) Einnahmeeffekte öffentlicher Haushalte und der Sozialversicherungsträger beim einem Ausbau von Kindertageseinrichtungen*.

Die neue Expertise *Einnahmeeffekte beim Ausbau von Kindertagesbetreuung* des DIW (Autor: Dr. Dieter Vesper) geht davon aus, dass der Ausbau der Kinderbetreuung sowohl für die Volkswirtschaft als auch für die einzelnen Gebietskörperschaften positive Auswirkungen haben wird und kommt zu dem Ergebnis, dass es aus gesamtwirtschaftlicher Sicht gute Gründe gibt, die für einen verstärkten Ausbau von Kinderbetreuung sprechen, z.B.: Eltern können am Erwerbsleben teilnehmen oder vermeiden, aus der Erwerbstätigkeit auszusteigen; Kindertagesstätten spielen eine wichtige Rolle für die Integration; die Lebensqualität der Einwohner und die Standortattraktivität für Unternehmen werden gesteigert – Kindertagesstätten sind ein nicht zu unterschätzender *weicher* Standortfaktor. Die ganze Studie ist unter folgendem Link auf der Homepage des BMFSFJ abrufbar:

<http://www.bmfsfj.de/bmfsfj/generator/Kategorien/Publikationen/Publikationen.did=6416.html>

Ferner kann sie unter der folgender E-Mail-Adresse bestellt werden:

[broschuerenstelle@bmfsfj.de](mailto:broschuerenstelle@bmfsfj.de)

### ❖ **HIS-Studie: HochschulabsolventInnen erfolgreich auf dem Arbeitsmarkt**

Nach einer neuen Studie der Hochschul-Informationssystem GmbH (HIS) standen fünf Jahre nach dem Examen etwa 86 Prozent der UniversitätsabsolventInnen und 90 Prozent der FH-AbsolventInnen in einem regulären Beschäftigtenverhältnis. Die HIS hatte für diese Erhebung Hochschulabsolventinnen und -absolventen des Prüfungsjahrgangs 1997 etwa fünf Jahre nach dem Abschluss nach ihrem Berufseinstieg, dem beruflichen Umfeld, ihren Zukunftsperspektiven und einer Bewertung ihrer Hochschulausbildung befragt. Die Daten beruhen auf einem Rücklauf von rund 6.200 Fragebögen. Demnach ist die Arbeitslosigkeit bei AkademikerInnen nach wie vor sehr gering. Sowohl für Fachhochschul- als auch für UniversitätsabsolventInnen pendelt sie sich bereits ein halbes Jahr nach dem Examen bei rund fünf Prozent ein. Einen kurzfristigen leichten Anstieg gibt es nur nach dem Ende der zweiten Ausbildungsphasen, wie etwa dem Referendariat oder der Promotion. Die ganze Studie ist unter folgendem Link abrufbar: [http://www.bmbf.de/pub/his\\_projektbericht\\_10\\_04.pdf](http://www.bmbf.de/pub/his_projektbericht_10_04.pdf)

### ❖ **Leitfaden *Führungskräfte und Familie: Wie Unternehmen Work-Life-Balance fördern können***

Der o.g. Leitfaden, den die Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft Berlin e. V. entwickelt hat, kann nun über die Broschürenstelle des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) bezogen werden. *Führungskräfte und Familie: Wie Unternehmen Work-Life-Balance fördern können* wendet sich an Unternehmensleitungen, Personalverantwortliche und Multiplikatoren aus Verbänden, Gewerkschaften und anderen Organisationen.

Mehr: <http://www.bmfsfj.de/Kategorien/Publikationen/Publikationen.html>

### ❖ **Bundesweite *Gründerinnenagentur***

Das erste deutschlandweite Projekt zur Unterstützung von Existenzgründungen bietet Gründungsinformationen, Arbeitshilfen, Veranstaltungshinweise und eine Online-Recherchefunktion für Coaching- und Beratungsmöglichkeiten auf seiner Internetseite. Das Ziel des Projektes ist den Anteil von Frauen an Unternehmensgründungen

mittelfristig zu erhöhen. Die Seite versteht sich als ein Serviceangebot für alle, die Unternehmerin werden möchten, bereits selbständig tätig sind, Existenzgründerinnen beraten oder sich auf andere Weise für die Verbesserung der Startchancen von beruflich selbständigen Frauen einsetzen. Link: <http://www.gruenderinnenagentur.de>

An der Universität Duisburg-Essen gibt es zwei Anlaufstellen: am Campus Duisburg das Programm *Small Business Management* / Professor Breithecker (<http://www.uni-duisburg.de/FB5/BWL/BWSL/>); am Campus Essen das Programm *Fonds für Essener Existenzgründer FEE* / Professor Zelewski (<http://www.uni-essen.de/fee/>)

#### 4. VERANSTALTUNGEN

❖ Konferenz: ***Geschlechtergrenzen in Bewegung: Gleichheit, Reziprozität, Solidarität.***

Am 24./25. November 2004 veranstaltet die Marie Jahoda Gastprofessur an der Ruhr-Universität Bochum eine internationale Konferenz anlässlich ihres 10-jährigen Jubiläums. In den letzten dreißig Jahren kann eine Modernisierung der Geschlechterverhältnisse beobachtet werden, zu der die Frauenbewegungen weltweit beigetragen haben. Sie zeigt sich in der erhöhten Partizipation von Frauen in Öffentlichkeit und Politik, dem Aufbrechen herrschender Männlichkeitsleitbilder, der institutionalisierten Gleichstellung, der Veränderung von Beziehungsmustern und dem Wandel globaler Geschlechterpolitik. Zum zehnjährigen Jubiläum der Marie Jahoda Gastprofessur sollen diese Entwicklungen am Beispiel der folgenden Themenbereiche diskutiert werden:

- Globalisierung und die Restrukturierung der Geschlechterverhältnisse
- Transnationalisierung, Global Governance und Frauenbewegung
- Wandel von Wohlfahrtsstaat und Arbeit in der Globalisierung
- Individualisierung und Reziprozität: Veränderung von Selbstentwürfen und Beziehungsformen.

Flyer: <http://www.ruhr-uni-bochum.de/femsoz/gap/fleyerkongress.pdf>

Anmeldung:

[http://www.ruhr-uni-bochum.de/femsoz/gap/2004\\_geschlechtergrenzen-anmeldung.pdf](http://www.ruhr-uni-bochum.de/femsoz/gap/2004_geschlechtergrenzen-anmeldung.pdf)

❖ Tagung: *Anstößige Einflüsse* – Impulse und Einflüsse der Frauen- und Geschlechterforschung – Tagung des Netzwerks Frauenforschung NRW  
Auf der o.g. Tagung am 03.12.2004 an der Universität Dortmund stehen die Einflüsse und Anregungen der Frauen- und Geschlechterforschung auf die Theoriebildung im Mittelpunkt. Zugleich soll nach der Reichweite der Einflüsse auf den sogenannten Main-Stream gefragt werden. im Mittelpunkt stehen die Einflüsse und Anregungen der Frauen- und Geschlechterforschung auf die Theoriebildung, desgleichen soll nach der Reichweite der Einflüsse auf den sogenannten Main-Stream gefragt werden.  
Programm:

<http://www.raumplanung.uni-dortmund.de/fwr/fwrpage/downloads/Netzwerktagung.pdf>

❖ Konferenz: ***The European Union's Policy of Gender Equality – Implications of deeper Integration and further Enlargement***

Die Helmut Schmidt Universität, Universität der Bundeswehr Hamburg, veranstaltet in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis *Europäische Integration*, der Universität der Bundeswehr München sowie dem *Europa Kolleg Hamburg* vom 26. bis 27. November 2004 in Hamburg eine wissenschaftliche Tagung zum Thema *The European Union's Policy of Gender Equality – Implications of deeper Integration and further Enlargement*. Tagungsort ist das Haus Rissen, Internationales Institut für Politik und Wirtschaft, Rissener Landstrasse 193, 22559 Hamburg ([www.hausrissen.org](http://www.hausrissen.org)).

Programm:

[http://www.aei-ecsa.de/tagung\\_gender-equality\\_programm.pdf](http://www.aei-ecsa.de/tagung_gender-equality_programm.pdf)

Anmeldung:

[http://www.aei-ecsa.de/tagung\\_gender-equality\\_anmeldeformular.pdf](http://www.aei-ecsa.de/tagung_gender-equality_anmeldeformular.pdf)

❖ Internationaler Kongress ***Sport, Women & Leadership***

Die internationale Konferenz *Sport, Women & Leadership* vom 09.12. bis 11.12.04 in Berlin ist Teil des Projektes *Frauen an die Spitze*. Hauptthemen der Konferenz werden sein: die Geschlechterverteilung, Aufgaben und Einfluss von Frauen und Männern in Führungspositionen und Führungsgremien internationaler Sportorganisationen; ein Vergleich der neuesten Ergebnisse auf diesem Gebiet; Ursachen und Gründe der Geschlechterverteilung im Sport; Vorstellung und Evaluation von Praxisprojekten. Die Konferenz ist eine Kooperationsveranstaltung des Bundesministeriums für Fami-

lie, Senioren, Frauen und Jugend mit dem Deutschen Sportbund, der FU Berlin, dem Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen und dem Bundesinstitut für Sportwissenschaft.

Kontakt/ Informationen: [www.femtotop.de/congress](http://www.femtotop.de/congress)

## 5. PUBLIKATIONEN/ INFORMATIONEN

### ❖ **Sechsmonatiges Arbeitsstipendium für internationale Künstler**

Das Edith-Russ-Haus für Medienkunst in Oldenburg vergibt für die Monate Juli bis Dezember 2005 ein sechsmonatiges Arbeitsstipendium für internationale Künstler, die sich mit Neuen Medien beschäftigen. Das Stipendium ist mit 10.000 Euro dotiert. Es besteht keine Residenzpflicht und keine Altersbeschränkung. Einzureichen sind Projektbeschreibungen bis zum 15. März 2005. Deadline für die ausgefüllte, unterschriebene Bewerbung mit Projektbeschreibung ist der 15. März 2005 (Poststempel). Mehr: <http://www.oldenburg.de/edith-russ-haus/german/stipendien2005.html>

### ❖ **Koordinationsstelle *Frauen und Gesundheit NRW***

Die Koordinationsstelle *Frauen und Gesundheit NRW* wird seit dem Jahr 2000 als Modellprojekt vom Ministerium für Gesundheit, Soziales, Frauen und Familie NRW gefördert. Ziel der Koordinationsstelle ist, den geschlechterdifferenzierten Ansatz in der Betrachtungsweise von Gesundheit und Krankheit, Gesundheitsförderung und Gesundheitsversorgung im Gesundheitswesen zu verankern und dieses frauengerechter mitzugestalten. Über aktuelle Entwicklungen im Bereich Frauen und Gesundheit informiert die Koordinationsstelle u. a. durch: die laufend aktualisierte Homepage; Vorträge; Veranstaltungen; Publikationen und Materialsammlungen. Ferner bietet die Koordinationsstelle: Fachberatung bei der Planung und Durchführung von Projekten, Veranstaltungen etc.; Referentinnen-tätigkeit; Moderation bei Arbeitskreissitzungen etc.; Vermittlung von Referentinnen und Referenten, Expertinnen und Experten etc. Link: <http://www.frauengesundheit-nrw.de/>

### ❖ ***Wer führt in (die) Zukunft? Männer und Frauen in Führungspositionen der Wirtschaft in Deutschland***

Seit Mitte der 1980er Jahre forscht Prof. Dr. Sonja Bischoff von der Hamburger Universität für Wirtschaft und Politik zur Situation von Frauen in Führungspositionen. Zum vierten Mal führte sie jetzt eine Studie über Frauen und Männer in Führungspositionen des Mittelmanagements der Wirtschaft in Deutschland durch. Die jetzt publizierten Ergebnisse zeigen Entwicklungen seit 1986 auf. Die Publikation wird im November 2004 im Bertelsmann Verlag erscheinen (ISBN: 3763932666, € 29,-).

### ❖ ***Bundesbericht Forschung 2004***

Der alle vier Jahre erscheinende Bericht *Bundesbericht Forschung* ist neu erschienen. Der Bericht ist die umfassendste Darstellung der Forschungslandschaft in Deutschland. In der forschungspolitischen Präambel wurde ausdrücklich das Ziel der Bundesregierung, Frauen in der Forschung zu fördern, aufgenommen und es werden hierzu Schwerpunktaktivitäten genannt. In einem Unterkapitel wird die Beteiligung von Frauen in Forschung und Entwicklung nach Sektoren getrennt analysiert. Der Bericht steht unter folgendem Link zum Download bereit: <http://www.bmbf.de/pub/bufo2004.pdf>

### ❖ ***Handbuch Studium und Praktikum im Ausland - Austauschprogramme, Stipendien***

Ob Auslandsstudium in den USA, Sprachkurs in Frankreich oder Radiopraktikum in Kirgistan: Dieses Handbuch gibt einen umfassenden Überblick über die vielfältigen Möglichkeiten und Angebote und zeigt, wie man Studium und Praktikum im Ausland geschickt plant und finanziert. Studierende und Promovierende erhalten kompakt und übersichtlich Informationen zu allen wichtigen Themen: Auslandsstudium: Wahl des Landes und des Studiengangs; Studienvoraussetzungen und Bewerbungsunterlagen; Praktika und Jobs; Stipendien und andere Förderungsmöglichkeiten; Anerkennung von Studienleistungen, Prüfungen und Titeln; Sprachkurse und Sprachprüfungen im In- und Ausland; Regelungen zum Auslands-Bafög und umfangreiche Adressenlisten. Sydow, M.v./ Staschen, H./ Többe, S.: *Handbuch Studium und Praktikum im Ausland – Austauschprogramme, Stipendien* (ISBN 3-8218-3885-X; € 19,90)

### ❖ **Qualitätsstandards für Instrumente des Gender Mainstreaming**

Das *GenderKompetenzZentrum* an der Humboldt-Universität Berlin hat Qualitätsstandards für Instrumente des Gender Mainstreaming entwickelt. Instrumente des Gender Mainstreaming (GM) sind Arbeitsmittel, die eine durchgängige Gleichstellungsorientierung ermöglichen und erleichtern. Mehr: [http://www.genderkompetenz.info/gm\\_in.php](http://www.genderkompetenz.info/gm_in.php)

---

#### **Impressum:**

##### **Herausgeber**

Büro der Gleichstellungsbeauftragten Universität Duisburg-Essen, Campus Essen

##### **Redaktionsadresse**

Universitätsstraße 12, 45141 Essen

Fon: 0201/183-4261

Fax: 0201/183-4013

Wir freuen uns über Anregungen oder Kommentare:

E-Mail: [claudia.koehne@uni-essen.de](mailto:claudia.koehne@uni-essen.de) und

[gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de](mailto:gleichstellungsbeauftragte@uni-essen.de)

URL: <http://www.uni-essen.de/gleichstellungsbeauftragte/>

Alle Angaben, speziell URL-Adressen, sind ohne Gewähr.